Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 81 (2001)
Heft: 2

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Trostpflaster mit der unverbindlichen «Partnerschaft für den Frieden» wieder in die Schublade legte. Die Nato akzeptierte beim Madrider Gipfel von 1997 die Mitgliedschaft von Polen, Ungarn und Tschechien. Die Balten vertröstete Präsident *Clinton* mit den Worten: *«Der Beitritt der baltischen Staaten ist Teil der Vision und der sicherheitspolitischen Entwicklung in Europa.»* Mit anderen Worten funktioniert die Vision dann, wenn das Verhältnis zu Russland sich soweit entspannt, dass Moskau auf den Widerstand gegen die Nato-Mitgliedschaft der Balten verzichtet. Das Prinzip heisst Hoffnung. Nur suchen die Balten Rückendeckung für eine negative Entwicklung, für den Fall einer Bedrohung durch Russland.

Politiker mit einer geringeren Befähigung zu Visionen als der inzwischen abgetretene Clinton haben hingegen Probleme.

Bundeskanzler Kohl vermied Besuche der baltischen Staaten grundsätzlich, was ihm von den dortigen Medien nie verziehen wurde.

Bundeskanzler *Kohl* vermied Besuche der baltischen Staaten grundsätzlich, was ihm von den dortigen Medien nie verziehen wurde. Sein Nachfolger *Gerhard Schröder* kam, legte aber jedes Wort auf die Goldwaage, als er sich im August 2000 in Tallinn an das estnische Parlament wandte. Er kam den Erwartungen zuerst ein Stück weit entgegen und fügte dann bei, dass auch Russland in die europäische Sicherheitsarchitektur einbezogen werden müsse, da seine Rolle *«in Europa von strategischer Bedeutung ist»*. Offensichtlich besorgt über die westliche Ambivalenz ist man in Finnland. Die finnische Präsidentin *Tarja Halonen* übernahm in einem Interview die Rolle der Kassandra und sagte: *«Wer bei den baltischen Staaten Erwartungen weckt, muss Verantwortung übernehmen für die Folgen, die sowohl ein Nein zum Beitritt als auch ein Ja auslösen kann.»* ✦

Wer übernimmt Patenschaftsabonnemente?

Immer wieder erreichen uns Anfragen von Lesern oder Einrichtungen (zum Beispiel Bibliotheken) für ein Gratis- oder Austauschabonnement. Es ist uns nicht möglich, alle diese Wünsche zu erfüllen. Deshalb sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Unser Vorschlag: Übernehmen Sie ein Patenschaftsabonnement der Schweizer Monatshefte für Fr. 110.– (Ausland Fr. 131.–). Rufen Sie uns bitte an. Wir nennen Ihnen gerne Interessenten. Sie können uns auch einfach die diesem Heft beigefügte Geschenk-Abo-Karte mit oder ohne Nennung eines Begünstigten zusenden. Vielen Dank!

Unsere Adresse: Schweizer Monatshefte, Administration, Vogelsangstrasse 52, 8006 Zürich
Telefon 01/361 26 06, Telefax 01/363 70 05
E-mail: schweizermonatshefte@swissonline.ch